

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

427 (15.9.1897) Mittagblatt



# Karlsruher Zeitung.

Witttagblatt.

Wittwoch, 15. September.

Witttagblatt.

№ 427.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 75 Pf.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pfennige. Briefe und Gelder frei.  
Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

1897.

## 22. Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege.

II. Karlsruhe, 15. September.

Bevor in die Debatte über den Vortrag des Professors Dr. Tuzek über „die Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs“ eingetreten wurde, ergriß Geheimrath Sachs das Wort, um die Versammlung im Namen Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zu begrüßen. Derselbe führte aus, daß ihm ein Telegramm von der Mainau von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin zugegangen sei, in welchem sie ihn mit dem Auftrag beehrt habe, der Versammlung den Gruß zu überbringen. Ihre Königliche Hoheit habe eine besondere Freude darüber empfunden, daß in dem Festprogramm auch die Besichtigung der Anstalten aufgenommen worden sei, die ihr ganz besonders am Herzen lägen. Mit hohem Interesse folge sie den Verhandlungen dieser Versammlung, um zu entnehmen, wie sich die Thätigkeit der Frauenvereine decke mit denjenigen Bestrebungen, die der Deutsche Verein für die Gesundheitspflege verfolge. Auch namens des Frauenvereins heiße er die Versammlung willkommen und spreche noch den besonderen Wunsch aus, auch den Anstalten, die in der Einladung keine Erwähnung gefunden, einen Besuch abzustatten.

Nach einem Wort des Vorsitzenden für die Einladung wird in die Debatte des oben erwähnten Referats eingetreten. In derselben erörtert Professor Fränkel-Halle die Frage, welche Ersatzmittel für das Alkohol in den Verkehr zu bringen seien. Die oft erwähnten sogenannten alkoholfreien Biere und Weine seien durchaus ungenügend und könnten auch ihm nicht gefallen. Von Interesse sei es vielleicht deshalb, daß er in den heißen Tagen des Moskauer Kongresses das Getränk „Kwas“ kennen gelernt habe, das so seiner guten Eigenschaften verdiene, in Deutschland bekannt und eingeführt zu werden.

Die nachfolgenden Redner sehen im allgemeinen auf dem Standpunkt des Referenten, während die Herren Dr. W. Schaffenburg-Heidelberg und Professor Führer-Eberbach als Abstimmer noch weitergehende Forderungen stellen.

Nach einem Schlusswort des Berichterstatters wird der Gegenstand verlassen.

Es folgt der Bericht des Herrn Hofrath Prof. Dr. Görtner-Jena über die Vortheile und Nachteile der getrennten Abführung der Meteorwässer der Kanalisation der Städte. Den Ausführungen lagen folgende Leitätze zu Grunde:

a. Die Abführung der Fäkalien und der Abwässer entspricht zur Zeit in den meisten Städten nicht den Ansprüchen, die vom hygienischen Standpunkte aus gestellt werden müssen.  
b. Die Schmutzkanalisation ist in vorzüglicher Weise geeignet, die Schmutzstoffe und die Regenwässer aus den Städten zu entfernen; indessen bietet die definitive Befestigung der abgeführten Massen, insbesondere bei starken Regengüssen, erhebliche Schwierigkeiten. Außerdem ist ein vollständig durchgeführtes Schwemmsystem für Regen- und Abwässer in Anlage und Betrieb in der Regel für kleinere und kleine Städte zu theuer.  
c. Der Einleitung des Regenwassers von den Straßen und Dächern in die offenen Wasserläufe stehen hygienische Bedenken im allgemeinen nicht entgegen.

d. Die Einführung von Trennsystemen — geforderte Abführung der Meteor- und indifferenten Industrieabwässer einerseits, wozu unter Umständen selbst eine geordnete oberirdische Ableitung genügen kann, und der Fäkalien, Hausabwässer und indifferenten Industrieabwässer andererseits — bedeutet gegen den jetzigen Zustand in den meisten Städten einen wesentlichen Fortschritt.

e. Das Trennsystem hat gegenüber dem jetzt üblichen gemeinschaftlichen System den Nachtheil, daß es bei Regenwetter den gesammten Straßenschmutz den Wasserläufen zuführt, während das gemeinschaftliche System bei starken Regengüssen nur einen Theil des Straßenschmutzes durch die Notauslässe abgibt, in diesen Fällen allerdings vermisch mit den Hausabwässern und Fäkalien; letzterer Umstand kann unter Umständen schlimmer als der erwähnte sein. — Daß durch das Trennsystem verloren geht, ist nicht von Bedeutung.

f. Ob ein getrenntes oder gemeinschaftliches System in einer Stadt einzuführen ist, muß in jedem einzelnen Falle, unter Würdigung der hygienischen, wirtschaftlichen, lokalen und sonstigen Verhältnisse, besonders untersucht werden, wobei eine objektive, vergleichende Berechnung der Betriebs- und Anlagekosten für beide Systeme nicht fehlen darf.

Der Korreferent, Bauath Herzberg-Berlin, tritt im allgemeinen diesen Ausführungen bei, während vornehmlich Oberbaurath Baummeister und nach ihm Stadtbaurath Lindley-Frankfurt auch jenes System vertreten, das bisher sich als bewährt gezeigt hat. Man dürfe hier nicht schablonisieren, sondern müsse, wie es auch im letzten Vortrage ausgesprochen sei, jeden einzelnen Fall einer genauen Erwägung und Würdigung unterziehen.

Kurz nach 4 Uhr wurden die Verhandlungen geschlossen, an welche sich eine Besichtigung der städtischen Anstalten und um 7 Uhr das Festessen schloß, das dem Wirth der Festhalle alle Ehre machte.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 15. September.

(Die Feuerschau betreffend.) Das Großh. Bezirksamt bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß vom 20. bis 25. September in den Gebäuden westlich der Karl-Friedrichstraße und nördlich der Kaiserstraße die Nachfeuerschau vorgenommen werden wird. Zugleich wird darauf aufmerksam gemacht, daß Hausbesitzer oder Hausbewohner dem Feuerhauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung aller Hausräume zu gestatten haben.

(Schlierseeer Bauerntheater.) Am 1. Oktober trifft das Schlierseeer Ensemble zu einem kurzen Gastspiel im Stadtgartentheater hier ein. Schon jetzt können die zahlreichen Freunde des „Schlierseeer Bauerntheaters“ sich

die Eintrittskarten sichern, in der Musikalienhandlung des Herrn Hugo Kunz, Kaiserstraße 114, wo der Biletverkauf bereits begonnen hat. Alles Weitere über Repertoire etc. sagen die demnächst erscheinenden Annoncen und Plakate.

Manheim, 14. Sept. Eine interessante Debatte über das hiesige Theater entspann sich in der heutigen Sitzung des Bürgerausschusses. Es handelte sich um die Frage der Höhe des von der Stadt zu bewilligenden außerordentlichen Zuschusses. Man debattirte hierüber nahezu drei Stunden. Der städtische Antrag lautete gemäß dem Vorschlage des Hoftheaterintendanten auf die Bewilligung von 121 400 M. Für diesen Antrag traten die Nationalliberalen und Freisinnigen ein, während die Demokraten und Sozialdemokraten vorschlugen, nur 104 400 M. zu genehmigen. Die Abstimmung ergab 46 Stimmen für den städtischen Antrag und 46 Stimmen für den Vorschlag der Opposition. Gemäß den Bestimmungen der Städteordnung zählt die Stimmgleichheit die Stimme des Vorsitzenden doppelt, und diese lautete zu Gunsten des städtischen Antrags, so daß derselbe als angenommen gilt. Bemerkenswert ist noch, daß in der Debatte von allen Seiten der Wirksamkeit unseres Intendanten Bassermann die ungetheilteste und aufrichtigste Anerkennung gezollt wurde.

Ottensheim (N. Vahr), 13. Sept. Der Rhein ist noch immer nicht geflossen. Das Wasser steht zur Zeit in der Höhe der Restauration „Rheinlust“ 35 Centimeter über den Schienen der Straßenbahn. Die Rüge der Straßenbahn können infolge dessen nur bis zu dem Lokomotivschuppen fahren. Der Verkehr von dort bis zur Rheinbrücke, welche passierbar ist, wird mit Nachen ausgeführt. Von Waldshut ist weiteres Steigen des Rheines gemeldet. Seit Eröffnung der Straßenbahn hatte der Rhein noch niemals einen so hohen Wasserstand.

Konstanz, 14. Sept. Die hiesige Realschule, die soeben ein neues Schuljahr begonnen hat, erfreut sich einer sehr großen Frequenz. Während am Schlusse des vorigen Schuljahres 249 Schüler vorhanden waren, sind es heuer schon zu Anfang derselben 285, wovon 67 neuereingetretene sind, und zwar 50 in die VI. (untere) Klasse, die jetzt 56 Schüler zählt. Die nächstfolgenden sechs Klassen haben 43, 43, 51, 40, 33 und 14 Schüler. Wegen Ueberfüllung müssen die Klassen VI und Unter-III in Parallelabtheilungen unterrichtet werden. Zum erstenmal in diesem Jahre hat sich auch die Verlegung des Schuljahres vom Frühjahr auf den Herbst für die Frequenz günstig erwiesen, denn Schüler von benachbarten, weniger Klassen zählenden höheren Bürger- bzw. Realschulen (wie Weßkirch, Waldshut, Ueberlingen) können nun ohne Zeitverlust an unserer Schule ihre Studien fortsetzen, um so mehr, da vom nächsten Schuljahre hier auch die Oberrealschule eingeführt werden soll.

## Kaiser Wilhelm in Ungarn.

(Telegramme.)

\* **Lotis**, 14. Sept. Kurz nach 1 Uhr kehrten die Majestäten vom Mandersfelden in's Schloß zurück und begaben sich alsbald nach dem Parke des Gräflin Esterhazy'schen Herrenhauses, wo sie bei den Gräflin Herrschaften das Frühstück einnahmen. An demselben nahmen auch die Erzherzöge Joseph und Rainer, der Vorkaiser Graf zu Eulenburg, der russische Generalstabschef, Obrutschew, und der deutsche Generalstabschef, Graf v. Schlieffen, theil. Nachmittags 4 Uhr begab sich Seine Majestät Kaiser Wilhelm mit dem Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg auf die Pirsch.

\* **Lotis**, 15. Sept. Seine Majestät Kaiser Wilhelm kehrte Abends 8 Uhr von der Pirsch zurück. Hierauf fand ein Souper in dem Kaiserzelt statt, wobei die Bekanntgabe der Mandersfeldenposition erfolgte.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* **Berlin**, 14. Sept. Lieutenant v. Hahnke ist heute auf dem Garnisonkirchhofe feierlich beerdigt worden. Seine Majestät der Kaiser wurde durch den Flügeladjutanten Oberst v. Löwenfeld und Major v. Berg vertreten. Ihre Majestät die Kaiserin, welche bereits Vormittags der Generalin v. Hahnke persönlich ein Blumenarrangement überbracht hatte, ließ durch den Kammerherrn Grafen Keller Kränze niederlegen. Prinz Heinrich und Prinz Leopold hatten gleichfalls Blumenarrangements überandt. Garnisonsparrer Goens hielt eine ergreifende Trauerrede.

\* **Amburg**, 15. Sept. Nach der „Amb. Volksztg.“ sind bis gestern Abend in den Reichstagswahlkreis Rammth-Nienstadt a. d. Waldnaab für Dr. Heim (Str.) 5 681, für Bruder (Soz.) 783 Stimmen abgegeben.

\* **Wien**, 14. Sept. Nach dem „Fremdenblatt“ ist der Stand der Friedensverhandlungen in Konstantinopel günstig. Den Verhandlungen zu Grunde liegt die Formulierung der Artikel 2 und 6 des Präliminarentwurfes, welche direkt zwischen Deutschland und England vereinbart wurden und deren Unterstützung bei der Porte Rufland übernommen habe. Der Beitritt der übrigen Mächte sei zweifellos.

\* **St. Quentin**, 14. Sept. Präsident Faure fuhr bei der heutigen Truppenchau zunächst im Wagen die Fronten des Treffens ab und wohnte sodann mit dem König von Siam auf der Tribüne dem Vorbereitungsparade der in Parade stehenden Regimenter bei. Die

Volksmenge begrüßte die Soldaten sehr beifällig. Nach der Parade vertheilte der Präsident an mehrere auswärtige Offiziere Ordensauszeichnungen.

\* **St. Quentin**, 14. Sept. Nach der Parade fand auf dem Schlosse Baug eine Frühstückstafel zu 240 Gedecken statt. Präsident Faure brachte den ersten Trinkspruch auf den König von Siam aus. Der König trank auf den Präsidenten der Republik und auf die französische Armee. Der Präsident toastete sodann auf die ausländischen Offiziere. Er gab seiner Freude Ausdruck, dieselben inmitten der französischen Armee zu sehen, und hoffte, daß sie eine angenehme Erinnerung an die Mandersfelden und an den Empfang mit nach Hause nähmen, den ihnen die französischen Kameraden mit Vergnügen bereitet haben. Der Präsident erhob schließlich sein Glas zu Ehren der Armee und dankte namens des Landes den Truppenführern, welche, indem sie die Opferfreudigkeit und Hingebung lehren, der Jugend eine treffliche Erziehung zu theil werden lassen und eine starke, männliche Nation schaffen.

\* **Paris**, 15. Sept. Der König von Siam ist hierher zurückgekehrt. Präsident Faure begab sich nach Havre.

\* **Paris**, 14. Sept. Die Kammern dürften aller Voraussicht nach Mitte Oktober einberufen werden.

\* **Paris**, 14. Sept. Die Anlagekammer hat heute Nachmittag in der Arton-Affaire ihre Entscheidung gefällt. Diese soll jedoch erst bekannt gegeben werden, wenn sämtliche beschuldigte Personen verständig worden sind, was bis Donnerstag möglich sein wird.

\* **Paris**, 14. Sept. Aus Nantes wird gemeldet, über hundert Bergarbeiter belagern seit gestern das Schloß des Werksdirektors Talvande, der ihnen seit drei Monaten keinen Lohn ausgezahlt habe. Talvande hat telegraphisch um Gendarmerie gebeten.

\* **Paris**, 14. Sept. Die Veränderungen in dem Diplomatischen Corps, die seit langem erwartet werden, sind, wie es heißt, bis gegen Ende d. M. verschoben worden. Botsläufige stehe nur das Eine fest, daß der Präfekt der Seealpen, Herrh, einen Gesandten- oder Botschafterposten erhalten soll. Es wird ihm nachgerühmt, daß er als Präfekt von Nizza, wo er häufig fremden Souveränen gegenüber Frankreich zu vertreten hatte, vortreffliche diplomatische Eigenschaften an den Tag gelegt hätte.

\* **Bombay**, 14. Sept. Gangadhar Tilak, ein geborenes Mitglied des Gesetzgebenden Rathes, dessen Verhaftung wegen Aufreizung zur Unzufriedenheit seiner Zeit gemeldet wurde, ist zu 18 Monaten schweren Kerkers verurtheilt worden.

## Verschiedenes.

\* **Berlin**, 14. Sept. (Telegr.) Der Chefredakteur der „Post“, Groddeck, theilt mit, daß er heute aus der Redaktion der „Post“ austräte. Sein Nachfolger (wie von der „Frankf. Ztg.“ schon gemeldet wurde) ist Kronstein, bisher Redakteur beim „Rheinischen Kurier“ in Wiesbaden.

\* **Ratibor**, 15. Sept. (Telegr.) Infolge Genußes giftiger Pilze erkrankte gestern in Koblau die Familie Grubb. Der Mann ist bereits gestorben; die Frau und drei Kinder sind schwer erkrankt.

\* **Dufum**, 14. Sept. (Telegr.) In Gegenwart der Behörden und unter zahlreicher Theilnahme der hiesigen Einwohnerschaft fand heute die feierliche Grundsteinlegung des Denkmals für Theodor Storm statt.

\* **Muhrot**, 14. Sept. (Telegr.) Der Wasserstand ist erneut auf 4.70 Meter gestiegen. Die unteren Gleise des Kaiserhafens sind überschwemmt. Es dürfte indeß keine weitere Verkehrsbehinderung eintreten, da gegenwärtig Stillstand beobachtet wird.

\* **Arad**, 15. Sept. (Telegr.) Der angelegte Güterdirektor des Prinzen Heinrich Reuß, Paul Schwengers, wurde gestern auf Eruchen der Berliner Polizei unter Aufsicht gestellt. Die Affaire des Gutshausbesitzer des Prinzen dürfte jedenfalls vor Gericht kommen.

\* **Bayonne**, 14. Sept. (Telegr.) Die Polakschneidemühle von Eglise, bei dem Orte de Boncau gelegen, ist niedergebrannt. Der Schaden beträgt 1 Million Francs.

\* **Brüssel**, 15. Sept. (Telegr.) Vom 21. bis 23. d. M. tagt in Antwerpen der Internationale Kongreß der Diamantarbeiter. Der Deutsche Diamantarbeiterverein in Hannover hat mehrere Vertreter angemeldet.

\* **Vestf.** 14. Sept. (Telegr.) Der Dritte Internationale Genossenschaftskongreß wurde gestern eröffnet. Der Finanzminister Pierson begrüßte den Kongreß und feierte das kooperative Prinzip als in gutem Sinne konservativ und unsterblich. Darauf hielt der Präsident Vanmarken die Eröffnungsrede, die mit großem Beifall aufgenommen wurde. Engländer, Franzosen und Holländer herrschen unter den Theilnehmern vor; Deutschland ist sehr gering vertreten.

\* **Mailand**, 15. Sept. (Telegr.) Die Provinzen Bergamo, Brescia und Verona wurden vorgestern und gestern wiederholt von Gewittern mit furchtbaren Hagelstößen heimgesucht. In der Provinz Verona wurden 400 Quadratmeter des besten Kultur- und Weinlandes verunstaltet. Sehr schwer litt das linke Ufer des Gardasees.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kay in Karlsruhe.



Table of Frankfurt stock and bond prices. Columns include 'Erhebungsorte' (places of origin), 'Erhebungsorte' (places of origin), and various financial instruments like 'Staatspapiere', 'Eisenbahn-Aktien', and 'Haberzinsliche Loose'.

Mittlere Marktpreise der Woche vom 5. September bis 12. September 1897. (Mitgetheilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

Table of average market prices for various goods. Columns include 'Erhebungsorte', 'Erhebungsorte', and 'Erhebungsorte' with sub-columns for different types of goods like 'Weizen', 'Korn', 'Broggen', etc.

\*) Preise für Getreide- bezw. Futtermittel nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Mählern, Fuhrhaltern und Landwirthen.

Advertisement for G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe. Features 'Turn- und Tanzlust' and 'Begleitung von Turnübungen'.

Legal notices and court proceedings. Includes 'Bürgerliche Rechtsstreite' and 'Freiwillige Gerichtsbarkeit'.

Legal notices and court proceedings. Includes 'Erbeinweisung' and 'Einsprachen gegen dieses Gesuch'.

Legal notices and court proceedings. Includes 'Handelsregister-Einträge' and 'Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen'.